

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 66 (1940)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Kumpaney  
**Autor:** Ilg, Paul  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-476511>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Kumpane

Ich hatte der Freunde viele,  
Den Schleicher, den Schreier, den Zarf,  
Sie halfen mir alle zum Ziele,  
Ein jeder auf seine Art.

Der Schleicher kam oft zum Essen,  
Und tat mir schmunzelnd Bescheid,  
Doch wenn er sich saß gegessen,  
Dann fraß ihn selber der Neid.

Er lief zu Spießer und Spender  
Und dienerte sich in Gunst:  
Ich sei der größte Verschwender,  
Doch nur ein Zwerg in der Kunst.

Der Schreier hingegen rückte  
Mir mit Gedichten zuleib,  
Die Milch im Topfe stückte  
Bei diesem Zeitvertreib.

Sitz ich jetztzunder beim Hahne  
Und tropft mir der Wein in den Bart,  
Ich trink auf die lieben Kumpane,  
Den Schleicher, den Schreier, den Zarf.

Paul Ilg

Er kannte keine Schonung  
Und war's nicht bei ihm zu Haus  
So kam er zu mir in die Wohnung  
Und tobte in Versen sich aus.

Freund Zarf, eine feinere Pflanze,  
Hielt mehr sich an meine Frau,  
Er führte sie öfters zum Tanze,  
Zum Tee und zur Modenschau.

Nur fand er (wenn man's bedenke!)  
Sie sei viel zu hübsch zum Gespiel  
Für so einen Hüter der Schenke  
Und Ritter vom Gänsekiel.

Doch endlich (nun fühl ich mich freier)  
Da warf ich vor meine Tür  
Den Schleicher, den Tänzer, den Schreier  
Und schob den Riegel herfür.



Stalin: «Aufs Dach erhalten!»  
«Bewahre, wir haben uns nur während des  
Vormarsches gefarnt!»

Italienische Salire aus «420, Florenz»

## Aus der Schule

«Kannst du mir ein Beispiel für die  
Intelligenz des Hundes sagen, Fritz?»

«Ja, wenn meine Schwester singt,  
dann heult unser Foxli!»

Sako

Besonders REISENDE  
schätzen die Bekömmlichkeit  
der

**Bircherküche.**  
Im veget. Restaurant

**CERES**  
in ST. GALLEN

an der Poststraße 4, nur  
5 Minuten vom Bahnhof,  
erhalten Sie die nach den  
neuesten Grundsätzen  
der Ernährungslehre ge-  
schmack- und gehaltvoll  
zubereiteten Menüs zu be-  
scheidenen Preisen.

**Der  
Appenzeller-  
Witz**

von Dr. h. c. Alfred Tobler.

206 Seiten. Brosch. Fr. 3.—.

Illustriert  
von Böckli und Herzig.  
♦ ♦

Wer sich die Stunden der  
Muße auf angenehme Weise  
kürzen oder würzen, oder  
Appenzeller Witze in fro-  
hem Kreise erzählen will,  
greife zu dieser Studie aus  
dem Volksleben. — Diese  
Sammlung der Appenzeller  
Witze ist in 10. Auflage er-  
schienen.

Zu beziehen im Buchhandel  
und in den Bahnhofkiosken.

Erschienen im Verlage  
E. Löpfe-Benz in Rorschach.

## Der Volkstreffnerplan

1 Treffer zu Fr. 25 000.—
1 Treffer zu Fr. 10 000.—
2 Treffer zu Fr. 5000.—
50 Treffer zu Fr. 1000.—
60 Treffer zu Fr. 500.—
100 Treffer zu Fr. 200.—
400 Treffer zu Fr. 100.—
800 Treffer zu Fr. 50.—
4000 Treffer zu Fr. 20.—
20 000 Treffer zu Fr. 10.—
25414 Treffer zu Fr. 505 000.—

Jedes S. Los  
gewinnt

Ein Trefferplan, der dank seiner gerechten Verteilung zum Volkstreffnerplan geworden ist. Keine zu großen Gewinne, dafür über 25 000 mittlere und kleinere Treffer, wobei zudem noch die Anzahl Lose von 240 000 auf 200 000 (Lotteriesumme Fr. 1 000 000.—) herabgesetzt wurde.

Los-Bestellungen (Einzel-Lospreis Fr. 5.—, Serie Fr. 50.— mit sicherem Treffer auf Postscheckkonto VIII 27600, zuzüglich 40 Rp. Porto) oder per Nachnahme beim Offiziellen Lotteriebüro der Interkantonalen Landes-Lotterie, Nüscherstrasse 45, Zürich, Telefon 376 70. Barverkauf durch die Banken und die mit dem „Roten Kleeblatt“-Plakat gekennzeichneten Verkaufsstellen in den der Interkantonalen Lotterie-Genossenschaft ange- schlössenen Kantonen sowie im Offiziellen Lotteriebüro in Zürich.

INTERKANTONALE

# Landes-Lotterie

Nächste  
Ziehung 8. Februar